

# Anti-Knigge

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-451081>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Neutralitäts-Erklärung?...

Erstaunlich ist's und kaum zu glauben  
Wie „man“ uns wieder „Freiheit“ lehrt,  
Soll man an Worten nun auch klaben,  
Da man neutral zu sein begehrt?

Soll uns ein fremder Staat mal sagen:  
„So, so, das ist neutral, das nicht!“ —  
Die Schweiz hat schwer an dem zu tragen,  
Was jene heißen: „Völkerpflicht.“

„So lange“ schmuggelt man in Phrasen,  
— Denn das sind sie, wir seh'n es klar —  
Und allen schien es, als wir's lasen,  
Daß früher man noch ehrlich war.

Was drängt die „freieste“ Regierung  
Uns diese Schnödigkeit zu tun? —  
Wir danken Euch für die Erklärung,  
Doch wir entscheiden, was wir tun! —

23.11.1911

## Anti-Knigge

für Konzert- und Theaterbesucher.

Pünktlichkeit ist die Tugend der Könige.  
Der Könige ja; aber was gehen dich als  
Republikaner solch höfisch-höfliche Eigen-  
schaften an!

Komme also immer zu spät! Zeige,  
daß dir die Freiheit über Alles geht. Auch  
über die Rücksichtnahme auf deine Mit-  
menschen.

\* \* \*

Komme gerade so viel zu spät, daß  
dir die Türschließerin es glaubt, wenn du  
bei ihr über die ungenaue Bekanntgabe des  
Theaters- oder Konzertbeginns losziehst.  
Von Mitleid für dich beflügelt wird sie die  
Türe öffnen, durch die du nun stolpernd  
eintreten kannst.

\* \* \*

Wie gut trifft es sich, wenn dein Platz  
zufällig in der Mitte einer Sitzreihe liegt.  
Die ganze Reihe erhebt sich spontan für  
dich, weil niemand den Mut und die Stim-  
mung dazu hat, dir die Meinung zu sagen.  
An ängstlichen Lack-Schühchen und ein-  
gezogenen Häuchen schiebst du dich entlang.  
Vielleicht gelingt es dir, noch ein Opernglas  
mit Gepolter zu Fall zu bringen oder auf  
einem fremden Fuß für einen Augenblick  
Fuß zu fassen.

\* \* \*

Kümmere dich nicht um die bfff...  
und schischsch... die nun von ruhestörenden  
Menschen um dich herum geizt werden.  
Es sind dieselben Geräusche, wie der aus  
einem Ventil entweichende Dampf sie erzeugt.  
Klappe vielmehr, vorausgesetzt, daß du zu  
Beginn deiner Tätigkeit die Mündung der  
richtigen Reihe gefunden habest, deinen

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### :: Stadttheater ::

Samstag, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: „Troerinnen“, Tragödie v. Euripides,  
in Franz Werfels Neubearbeitung.  
Sonntag, nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr: „Wilhelm Tell“, Schauspiel v. Schiller.  
Abends 8 Uhr: „Der Sterngucker“, Operette von Lehar.

### Pfauentheater

Samstag geschlossen.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Rausch“, von Strindberg.

### Corso-Theater

Ab 1. Februar 1918:

### Variété-Saison 12 Welt-Attraktionen 12

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3<sup>1/2</sup> und abends 8 Uhr

## Restaurant — Café Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. A. merksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

## Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3  
Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrle.

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

## Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume ::

Diners, Soupers à prix fixes, à la carte  
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonne-  
ments zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Restaurant  
**St. Gotthard**  
Zürich-Enge  
Der bekannte Edi Hug

„CERES“  
Vegetarisches Speisehaus  
Vorzüglicher 1851  
Mittag- und Abendtisch  
Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof

Restaurant  
z. Sternen  
Albisrieden  
(Zürich)

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!  
Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

„Bollerei“  
Schiffände 26  
zwischen Bellevue  
und Helmhaus  
ZÜRICH 1  
Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

**Blaue Fahne** • ZÜRICH 1  
Münstergasse  
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier. Original Münchner  
und Wiener Küche ::  
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

WienerCafé **SCHIFF**  
Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
American Bar  
1725 Inhaber: H. ANGER.

**Zum großen Hirschen**  
Ruttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Figi.

**Vegetarisches Restaurant!**  
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof  
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL



Stuhl so laut herunter, daß auch die Leute auf den billigeren Plätzen hören können: du bist.

Den Ereignissen auf der Bühne wende so viel Interesse zu, als es dir dein Schnupfen oder Husten erlaubt. Piano-Stellen benütze zum Schmeuzen. Hierdurch stellst du auch fest, wie es auch mit der Akustik des Raumes, in dem du dich befindest, steht.

In der Pause ziehst du deine Zeitung hervor. Während Andere müßige Gespräche über die Leistungen der Künstler führen, orientierst du dich über die neuesten Schmalzpreise und was sonst dich noch in der weiten Welt interessiert. — Das Klingelzeichen, das die andern Leute wieder in den Saal ruft, ist für dich die Mahnung, dir rasch am Büffet noch die Stärkung zu holen, die du

für den zweiten Teil des Abends nötig hast. Bei deiner Rückkehr wiederholen sich die Ereignisse deines ersten Auftretens.

Hast du deinen Nachbarn schon gezeigt, wie musikalisch du bist? — Nein. — Tue dies bei erster Gelegenheit, indem du die Musik bei den dir längst bekannten Stellen durch Summen oder leises Pfeifen begleitest. Was dir hierbei vielleicht an Reinheit des Tones fehlt, ersetze durch rhythmisch wiegende Bewegungen des Kopfes oder seines entgegengesetzten Körperteils. Besser kannst du dein Miterleben nicht zum Ausdruck bringen.

Vergiß nicht, wenn du von auswärts kommst, daß dein Zug fünf Minuten vor Schluß der Vorstellung geht. Rüste also frühzeitig zum Aufbruch. Deine Reihe bringt

du dadurch zum dritten Mal aus der Stimmung, aber auch der ältere Herr, der seit einiger Zeit neben dir eingeschlafen ist, wird dabei noch werden.

Bist du aber Städter, so kannst du die dir anhaftende Kultur auch noch beim Kampf um die Garderobe zeigen. Was du dir je als Beyer, Schwinger oder Ringkämpfer Technisches erworben hast, übertrage hier ins praktische Leben.

Gard.

## Seit fünf Wochen

litt ich unter verhärtetem Katarrh, Husten und starkem Halsweh und konnte diese Uebel trotz Anwendung verschiedener Mittel nicht wegbringen. Ich probierte die Wybert-Gaba-Tabletten und sofort verspürte ich Linderung, nach 2 Tagen waren Katarrh, Halsweh und Husten vollständig geheilt.

Hans R., Goldach.

Vorsicht beim Einkauf! Glets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

## Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

### „Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“  
Schoffelgasse 10. Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

1842

### Badanstalt „Lindenhof“

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse  
Zürich 1  
Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

### HÖNGG am Wasser

### „LIMMATHOF“

Haus I. Ranges — Telefon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets

Grosser schattiger Garten u. Terrasse

Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof.

1679

HÖNGG bei Zürich



### Feuer-Waffen.

Saunders Robert  
6 mm Fr. 3.50,  
4.50 große von  
6.50 an, Revolver  
ver. 6 Schüsse, 7 mm Fr. 12.—, 9 mm  
16.—, Pistolen Fr. 3.50, Revolver  
m. Zentralzündung für Patronen.  
7 mm Fr. 25.—, 9 mm 30.—, Brow-  
ning, reduz., Hammerless, Kal.  
6/35 Fr. 35.—, Kal. 7/65 Fr. 40.—,  
Smith Wesson, Kal. 320, 30 Fr.  
Kal. 380, 35 Fr. Jagdgewehr mit  
1 Schuß von 75 Fr. an. Munition.  
Kataloge gratis und franco. Re-  
paraturen. 1633

Louis Ischy, Fabr., Payerne.



Beste Handseife

Überall zu haben!

### Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milseer verschwinden b. Ge-  
brauch der Alpen-  
blüten Crème Marke „Edelweiss“  
Fr. 3.—, Garantie!  
Vers. d. skret d. Fr. Gautschi,  
Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).

## BERN

Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**

Münzgraben  
vis-à-vis Bellevue-Palais

1799

## BASEL

„Zum Greifen“ Greifengasse  
Basel

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche

Grosse Räume für Ver-  
eine und Familienfeste

Gute Weine

1652

Besitzer: EMIL HUG

## Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Druckarbeiten aller Art liefert rasch u. billig  
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.  
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!